

Moin Freunde der Olympiajolle, ich habe mal wieder das Vergnügen euch – die, die nicht dabei waren – von einem tollen Event der O-Lok zu berichten.

Ich krame jetzt keine historischen oder literarischen durchaus wertvollen und interessanten Dinge heraus und bemühe auch keine KI wie z.B. chatgpt – nein ich schreibe einfach meine Meinung zu einer tollen Veranstaltung und der aktuellen Situation in unserer Klasse wie sie mir aktuell erscheint.

Die O-Lok war wie immer absolut super organisiert. An Land wie auf dem Wasser mit einer perfekten Routine und doch sehr viel Liebe zum Detail durchgeführt. Da merkt man sofort die jahrelange Erfahrung eines eingespielten Teams mit Großveranstaltungen dieser Art!

Das Wetter hätte auch nicht besser sein können. Drei bis vier Windstärken bei herrlichem Sonnenschein, über 30 O-Jollen – was will man mehr!

Nach dem ersten Tag, waren die üblichen „Verdächtigen“ auch wieder vorn zu finden (Martin, Fränki, der „Lange“ und Göran).

Der zweite Tag wurde dann noch etwas spannend, weil zwei der Favoriten der Meinung waren auch noch ihre „Kenterkünste“ beweisen zu müssen. Im letzten Lauf sollte sich dann die Wettfahrt entscheiden. Ich mogelte mich beim Zieleinlauf noch an Martin vorbei, was zu einem riesen Jubelschrei bei Fränki führte. Erst konnte ich dieses Verhalten nicht einordnen. Dann verstand ich,



dass ich Fränki zum Sieger gemacht hatte. Tja so ist das manchmal.

Auch an Land verlebten wir wie immer tolle Stunden miteinander. Das Büfett war sehr reichlich und schmackhaft. Die Abende wurden bei interessanten Gesprächen teilweise etwas länger.

So kenne und schätze ich das seit Jahren! Für mich seid IHR, tolle Reviere und die sportlich fairen Wettkämpfe (wichtig: in dieser Reihenfolge) der Grund, weshalb ich mich immer wieder auf die

unterschiedlichsten Regatten freue und gern mein Boot einpacke und losfahre.

In den letzten Wochen gab es große Diskussionen in unserer Klasse. Das Thema kennt ihr alle. Ich bin kein Fachmann für Hydrodynamik, Bootsbauer o.ä., um diese Thematik abschließend beurteilen zu können. Aber wie teilweise die Diskussionen um diese eins Komma und weiß ich wie viel Millimeter am letzten Spant EINES Bootes geführt werden bringen mich schon stark zum Nachdenken! In der Sache sollten Dinge immer kontrovers diskutiert werden, aber bitte dabei nie die sachliche Ebene verlassen!

Wenn es Problem gibt muss man sie lösen! Aber bitte mit Sinn und Verstand für die Gemeinschaft der O-Jollensegler. Dafür haben wir einen Vorstand gewählt, der sich mit Sicherheit von dem einen oder anderen erfahrenen Segler beraten lässt. Ich bin fest davon überzeugt, dass uns das schnell gelingen wird und wir uns wieder über unsere Familien, Urlaube und das letzte Manöver an der Tonne unterhalten werden!

Bei meinem nächsten Bericht geht es dann wieder nur um das Wesentliche – versprochen!

Ich freue mich auf die nächsten Regatten!

Euer Volker (GER 64)

